



2013/48 Homestory

<https://jungle.world/artikel/2013/48/home-story>

Home Story

<none>

Das Kreuzberger »Amt für Werbefreiheit« (Seite 4) dürfte mit der Jungle World höchst zufrieden sein. Und wie wir wissen, schätzen auch unsere Leserinnen und Leser die Tatsache, dass bei uns nicht die Hälfte des Papiers mit VW- und Sparkassen-Werbung vollgedruckt ist. Doch des einen Freud' ist des anderen Leid. Wir hätten jedenfalls nichts gegen ein paar mehr Anzeigen einzuwenden und ergo gegen ein paar Euro mehr in unserer Kasse. Tja, wenn die Sparkasse nicht bei uns werben möchte, dann - nein, dann werben wir noch lange nicht in der Sparkassenfiliale, sondern wir werben bei uns für uns (Seite 20). Wir hoffen, dass Sie dies in ihrer »bereits durch Verkehr und Arbeitsrhythmen hektischen Lebenswelt« nicht zu vielen »visuellen und auditiven Reizen« und damit »vermehrtem Stress« aussetzt (alle Zitate: »Amt für Werbefreiheit«). Aber wir dachten uns: Wann sollen wir sonst mit unseren hübschen DVD-Abopremien rausrücken, wenn nicht jetzt, wo die Tage so dunkel und ungemütlich sind, dass man kaum etwas anderes als einen gemütlichen Videoabend in Erwägung ziehen mag? Wer jetzt abonniert oder ein Abo verschenkt, erhält wahlweise die DVD-Box »Girls Season I«, den Spielfilm »Die Wohnung« oder den Dokumentarfilm »Marina Abramović: The Artist is Present« - alle drei von unseren hauseigenen Testguckern geprüft und für sehenswert befunden. Ein Leser kommentierte auf unserer Facebook-Seite zwar lakonisch: »Gemütliche Videoabende enden doch meistens mit Sex.« Aber das muss einem solchen ja nicht zwangsläufig entgegenstehen, oder? Es gibt aber, falls Ihnen das zu heikel ist, natürlich auch jede Menge schöner Buch-Prämien.

Weniger, oder besser gesagt, ganz und gar nicht erfreulich ist die Meldung, die hier bis zum Redaktionsschluss durch den virtuellen Newsroom waberte, dass der bekannte Islamismuskritiker Hamed Abdel-Samad, gegen den Salafisten einen Mordaufruf verbreitet hatten, in Kairo entführt worden sei (Seite 15). Das Verschwinden von Abdel-Samad, den wir zwei Mal interviewt haben (5/2011 und 20/2013) und dessen Analysen zum »arabischen Frühling« sicher zu den fundiertesten hierzulande gehören, sorgt uns sehr. Wir hoffen, dass sich bis zum Erscheinen dieses Heftes alles in Wohlgefallen aufgelöst hat und Abdel-Samad wieder unbeschadet aufgetaucht ist.

Keinen Artikel finden Sie bei uns leider zur Compact-Konferenz in Leipzig. Allen unseren Autoren, die es versuchten, wurde die Akkreditierung verweigert, und 69 Euro für den Eintritt wollten wir diesen Freaks nicht in den Rachen schmeißen. Für 69 Euro kann man ja fast fünf Monate lang die Jungle World abonnieren ... Das war jetzt plump? Na gut, okay, von echten Werbefachleuten lesen Sie auf den folgenden Seiten.